

Lehrplan für den konfessionellen Religionsunterricht (RU) nach LERUKA

Zyklus 1

Identität entwickeln (*breit abgedeckt in NMG*)

Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen

Eigene Gefühle wahrnehmen, verstehen und angemessen ausdrücken: *Angst, Dankbarkeit, Freude, Liebe, Mut, Schmerz, Traurigkeit, Vertrauen, Wut*

3H

„Das bin ich – mich gibt es nur einmal – mein Aussehen – meine Familie, meine Freunde“

RP1 S. 37-38

4H

Eigene Bedürfnisse wahrnehmen, verstehen und ausdrücken: *Anerkennung, Freundschaft, Geborgenheit, Gemeinschaft, Nähe und Distanz, Sicherheit, Versöhnung*

3H

„Wir sind eine Gemeinschaft – und können viel miteinander machen“

RP1 S. 42-44

4H

Die biblische Sicht der Einmaligkeit aller Menschen vor Gott verstehen, sie einordnen und für sich förderlich werden lassen: *Kind Gottes sein, Schöpfungstexte*

3H

Sinne: Phänomene und belebte Natur in NMG abgedeckt

„Wir achten unsere Welt und entdecken sie mit unseren Sinnen“	RP1	S. 49-50
„Wir loben Gott für unsere schöne Welt – Sonnengesang des Franziskus“	RP1	S. 51-54
„Gott hat diese Welt und jeden von uns gewollt – Psalm 104/139“	RP1	S. 54-55
„Ich habe dich beim Namen gerufen – Jes 43“	RP1	S. 56-57
„Der schönste Name Gottes – ich bin der, der immer da ist“	RP1	S. 60-61

4H

„Menschen loben Gott für seine Schöpfung und erfreuen sich an ihr“	RP2	S. 40-42
„Wir stimmen ein in das Lob der Schöpfung – die Vogelpredigt des Franziskus von Assisi“	RP2	S. 43-45
„Du schenkst uns deine schöne Welt – die Schöpfungserzählung nach Gen 1“	RP2	S. 45-47

„ evtl. Bibelwerkstatt: Menschen erzählen von Gott und seiner guten Schöpfung“

Sich selbst als Geschöpf mit Begabungen und Schwächen wahrnehmen, beschreiben und annehmen: *Engel, Geboren werden und Sterben, Hilfe anbieten, Hilfe annehmen, Jona, Josefs Geschichte, Lob- und Klagepsalmen, Psalm 18, Psalm 139, Rut, Stärken, Talente*

3H

„Was ich schon alles kann“	RP1	S. 39-40
„Das sind wir – uns gibt es nur einmal!“ mit Psalm 139	RP1	S. 40-42

4H

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

Grundformen religiöser Ausdrucksweisen kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden

Biblische Aufbruchs-, Verheissungs-, Segens- und Befreiungsgeschichten kennen, die befreiende und schützende Dimension Gottes verstehen und Vertrauen entwickeln: *Abraham, Sara und Hagar, David (in NMG 5H), Deborah, Gleichnisse und Wundererzählungen in den Evangelien, Hanna, Josefsgeschichte (in NMG in 4H), Maria Verkündigung (in NMG 4H), Mose (NMG 3H) und Mirjam, Noah, Rut + Noomi (NMG 4H)*

3H

„Komm, ich erzähle dir eine Geschichte!“ + „Mein Lieblingsbuch“	RP1	S. 86-90
„Die Bibel – ein Buch mit vielen Geschichten“	RP1	S. 90-92
„In der Bibel lesen: Josef hört von Gott“ (Teil 1 Josef)	RP1	S. 92-93
„In der Bibel lesen: Josef erlebt: Gott geht mit mir durch Höhen und Tiefen“ (Teil 2 Josef)	RP1	S. 94-96
„In der Bibel lesen: Josef erfährt: Auf Gott kann ich vertrauen (Teil 3 Josef)“	RP1	S. 96-97

4H

„Menschen schreiben die Geschichten über Gott auf und sammeln sie in der Bibel“	RP2	S. 50-51
„Lukas erzählt, wie Jesus zu den Menschen kommt!“	RP2	S. 52-53
„Fragen und Vorstellungen von Gott – Theologisieren und Philosophieren“	RP2	S. 74-75
„Menschen verlassen sich auf Gott – er hat Bedeutung in ihrem Leben“	RP2	S. 76-77

Christliche Gebetspraktiken kennen, vergleichen und gestalten: *körperliche Ausdrucksweisen wie Handreichung, Knien, Stehen, Verbeugen etc., Kreuzzeichen, Singen, Stille, Symbole (Feuer, Wasser, Kreuz)*

3H

Gemeinsam mit den einzelnen Gebeten erarbeiten

4H

Gemeinsam mit den einzelnen Gebeten erarbeiten

Verschiedene biblische und nichtbiblische Gebete kennen, vergleichen und einsetzen: *Abendgebet, Dankgebet, Gegrüsst seist du Maria, Psalmen, Stossgebet, Tischgebet, Vaterunser*

3H

„Gott geht mit – „Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir“ – Ps 23	RP1	S. 66-68
„Dir darf ich alles sagen, Gott (freies Beten)“	RP1	S. 68-70
„Wir können gemeinsam beten: Vater unser“	RP1	S. 70-71

4H

Bibelwerkstatt: „Gegrüsst seist du, Maria – Maria und der Engel“	RP2	S. 55-57
Bibelwerkstatt: „Maria und Elisabeth“	RP2	S. 58-59
„Über Engel nachdenken und philosophieren“	RP2	S. 60-62
„Elemente des Gebetes: Bitte, Fürbitte, Klage, Lob und Dank“ (2 Unterrichtseinheiten“)	RP2	S. 90-92
„Formen des Gebetes – gemeinsam und alleine“	RP2	S. 92-94
„Dir Gott kann ich alles sagen! – freie und vorgeformte Gebete“	RP2	S. 95-97
„Anlässe des Gebetes: Am Morgen, vor dem Essen, am Abend...“	RP2	S. 98-99
<i>Evtl. Wir erstellen eine Gebetsmappe (4 Unterrichtseinheiten)</i>	<i>RP2</i>	<i>S. 100-103</i>

Kirche in ihrer Pluralität als Ort von unterschiedlichen Gebetspraktiken erfahren, die Entstehung der kirchlichen Feiertage kennen und diesen im eigenen Lebenskontext erleben: *Advent, Allerheiligen, Erntedank, Fastenzeit, Karwoche (4H NMG), Kirchenjahr, Ostern (4H NMG), Pfingsten, Weihnachten*

3H

„Licht im Dunkel“	RP1	S. 73-75
„Die Lichter am Adventskranz“	RP1	S. 76-77
„Warten auf das Licht der Welt – Maria“	RP1	S. 78-79

„Der Weihnachtsbaum – mit Jesus kommt das Licht zu uns“	RP1	S. 80-81
„Gott hat Jesus auferweckt – Jesus lebt!“	RP1	S. 124-125

4H

„Die Welt ist schön, sie gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen“ (Erntedank)	RP2	S. 35-36
Bibelwerkstatt: „Die Geburt Jesu“	RP2	S. 63-64
„Jesus spricht weiter vom guten Gott, auch wenn Menschen ihn dafür ablehnen“	RP2	S. 117-119
„Palmsonntag – Viele Menschen empfangen Jesus mit Freude und jubeln Jesus zu“	RP2	S. 120-121
„Gründonnerstag – Jesus feiert Abschiedsmahl“	RP2	S. 122-123
„Nacht zum Karfreitag – Jesus betet voller Angst“	RP2	S. 124-125
„Karfreitag – Jesus stirbt am Kreuz“	RP2	S. 126-128
„Ostersonntag – Die Frauen am Grab – Jesus lebt!“	RP2	S. 128-130
„Passionsweg legen: Einzug – Mahl – Kreuz – Auferstehung“	RP2	S. 130-131

Christliche Werte vertreten

Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen

Eigene und fremde Wertvorstellungen beschreiben, erklären und überprüfen: *Freundschaft, Gewissensbildung, Umgang mit Andersartigkeit, Umgang mit Konflikten, Umgang mit Regeln, Versöhnung*

3H

„Zusammenleben ist nicht immer leicht“	RP1	S. 44-46
„Wir achten aufeinander und helfen einander“	RP1	S. 47-48

4H

Denk-, Rede und Handlungsoptionen im Leben und Handeln der Person Jesu Christi wahrnehmen, verstehen und in Bezug zur eigenen Wertvorstellung setzen: *Heilungsgeschichten, Passionsgeschichte, Wunderberichte*

3H

„Menschen zur Zeit Jesu fragen nach Gott“	RP1	S. 98-99
„Israel leidet unter der Unterdrückung durch die Römer“	RP1	S. 104-105
„Wie Jesus auf die Kinder zugeht: die Segnung der Kinder“	RP1	S. 108-109
„Wie Jesus mit den Menschen umgeht: Jesus und Levi“	RP1	S. 110-111
„Wie Jesus mit den Menschen umgeht: die Heilung des blinden Bartimäus“	RP1	S. 112-113
„Jesu Botschaft der Hoffnung – die Seligpreisungen“	RP1	S. 113-114
„Jesus hat Freunde und Feinde“	RP1	S. 116-117
„Wir gehen mit Jesus den Weg bis zum Kreuz“	RP1	S. 117-118

4H

„Jesus spricht von Gott – der gute Hirte“	RP2	S. 104-107
„Jesus sagt: „Gott ist wie ein guter Vater – Abba!“	RP2	S. 108 – 110

Christliche Wertvorstellungen über Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Partnerschaftlichkeit und Wahrheit in der biblischen und nachbiblischen Tradition wahrnehmen, begründen und entwickeln: *Barmherziger Samariter (NMG 5H), Christophorus, Goldene Regel, Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe, Heilige Elisabeth von Thüringen, Heiliger Nikolaus von Myra (NMG 4H), Maria (Verkündigung NMG 4H) und Elisabeth, Mutter Teresa, Rut und Noemi (NMG 4H), Tobit*

3H

4H

„Jesus sagt: beten und handeln – auf sich selbst und die anderen schauen“	RP2	S. 111-113
„Jesus erzählt von Gott: Er sorgt um die Menschen und straft nicht – Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand (Verantwortung übernehmen)	RP2	S. 113-116

Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Eigene und fremde Bedürfnisse in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken

Erfahrungen in der Gemeinschaft wahrnehmen, benennen und sich darüber verständigen: *Angenommen sein, Ausgegrenzt werden, Dankbarkeit, Einsamkeit, Gemeinsam stark sein, sich einbringen..*

3H

4H

Verhaltensweisen einer Gemeinschaft erfahren, verstehen und übernehmen: *Normen, Regeln, Rituale, Werte*

3H

4H

Die Kirche als Ort der Gemeinschaft wahrnehmen, sich darin einfinden und integrieren: *christliche Gemeinschaft als Leib Christi, Menschen der eigenen Pfarrei kennenlernen*

3H

4H

Die Kirche als architektonisches Gebäude erkunden, deuten, und das eigene Befinden im Kirchenraum ausdrücken: *biblische Bezüge im Kirchenraum, Gerüche im Kirchenraum, Kirche vor Ort, Klang im Kirchenraum, Kunst im Kirchenraum, sich im Kirchenraum bewegen*

3H

4H

Katholischen Glauben feiern

Liturgische Feiern als Ausdruck des Glaubens erleben und mitfeiern

Die Liturgie als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen, sich darüber austauschen und feiern: *Andacht, Kleinkinderfeier, Segensfeier, Weg-Gottesdienst, Wortgottesdienst...*

3H

4H

Christliche Gebetshaltungen und –praktiken erfahren, diese benennen und anwenden: *gefaltete Hände, Friedensgruss, Knien, Kreuzzeichen, offene Hände, Stehen*

3H

4H

Singen als religiöse Ausdrucksform kennenlernen, einüben und praktizieren: *Liedgut der Pfarrei*

3H

4H

Bestandteile liturgischer Feiern benennen, in Grundzügen verstehen und sich darüber austauschen: *biblische Texte, Fürbitten, Gebet, Segen*

3H

4H

Christliche Symbole betrachten, erschliessen und einen Bezug zum eigenen Leben herstellen: *Asche, Bilder der Kirche, Brot, Farben, Kreuz, Licht, Wasser, Weihrauch*

3H

4H

Biblische und nichtbiblische Gebete als Kommunikationsform zwischen Gott und Mensch kennen, verstehen und einsetzen: *stilles Gebet, Vaterunser*

3H

4H

Die Sakramente der Kirche als besondere Beziehung zu Gott wahrnehmen, deuten und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung annehmen: *Taufe...*

3H

4H

„Wir feiern das Leben: österliche Symbole“

RP1 S. 126-127

„Die Osterkerze und die Taufe in der Osternacht“

RP1 S. 129-130

„Symbole Taufe: Taufkerze und Wasser“

RP1 S. 130-132

„Auch ich bin getauft und gehöre zu Jesus“

RP1 S. 133-135

„Tauerinnerungsfeier“

Christliche Spiritualität leben

In ausgewählten spirituellen Formen des Christentums Grunderfahrungen des Lebens wahrnehmen

Grundfragen des Lebens wahrnehmen, religiös deuten und für das eigene Leben bewerten: *Fragen des Lebens thematisieren, Leben und Sterben, Zusammen staunen, Zusammen zweifeln*

3H

4H

Die Glaubenspraxis in der Familie wahrnehmen, zuordnen und sich darin einbringen: *Kirchliche Feste im Jahreskreis in der Familie begehen, Rituale und Gebete*

3H

4H

Unterschiedliche biblisch und nichtbiblische Gebete kennen, vergleichen und in passenden Situationen beten: *Beten mit Gesten, Morgengebet, Nachtgebet, Tischgebet, Vaterunser*

3H

4H

Die Beziehung zu Jesus Christus wahrnehmen, sich darüber verständigen und der Beziehung Ausdruck verleihen: *Freies Beten zu Jesus Christus*

3H

4H

Religiöse Orte charakterisieren, erklären und einen persönlichen Bezug schaffen: *Kapelle, Kirche, Natur..*

3H

4H

Spirituelle Wegbegleiter entdecken, deuten und für das eigene Leben förderlich werden lassen: *Heiliger Geist, Jesus Christus, (Schutz-)Engel*

3H

4H

Zyklus 2

Identität entwickeln

Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen

Ausgewählte Vorbilder charakterisieren, vergleichen und in Bezug zur heutigen Zeit setzen: *Heilige, Heldentum, Idole, Nachfolge,*

5H

„Und ICH – wer bin ich? Was kann ich?...“	RP3	S. 130 - 132
„Was bin ich? – Auf alle Fälle geliebt!“ (Stärken und Schwächen/helle und dunkle Seiten)	RP3	S. 136 - 138
„Jesus erzählt von Gott: Du darfst Fehler machen!“	RP3	S. 143 - 145
Hl. Luzia (2 Lektionen) – zu erarbeiten evtl. aus RP1 S. 72-73		2 Lektionen

6H

7H - Firmjahr

Jesus lebt aus dem Geist Gottes (Taufe Jesu)	zu erarbeiten
Antrittsrede Jesu (Lk 4,14-30)	zu erarbeiten
Für Firmjahr: Wie wirkt der Hl. Geist, ein konkretes Beispiel	zu erarbeiten

8H – nicht Firmjahr

Heilige der Kirchengeschichte beschreiben, in ihrer Wirkung erläutern und in ihrer Vorbildfunktion für heute beurteilen: *Benedikt, biblische Figuren, Klaus und Dorothea, Christophorus, Edith Stein, Elisabeth von Thüringen, Franz von Assisi und Heilige Klara, Hildegard von Bingen, Kirchpatron, Luzia, Martin von Tours (NMG 4H), Mutter Theresa, Nikolaus von Myra, Vinzenz Pallotti*

5H

„Die Bibel prägt das Leben von Franz von Assisi“	RP3	S. 64 - 66
--	-----	------------

„Klara von Assisi und ihr Leben mit der Bibel“

RP3 S.67 - 70

„Mein eigener Bibelwortschatz – Hoffnungsworte für mein Leben“ (mit Franz und Klara)

RP3 S. 73 - 75

6H

7H - Firmjahr

8H – nicht Firmjahr

Aktuelle „Local Hereos“ nennen, ihre Wirkungsgeschichte darstellen und in ihrer Relevanz für das eigene Engagement beurteilen: Vor Ort beurteilen: *Welche Persönlichkeit prägt unser Dorf, Stadt, Region, Quartier?*

5H

6H

7H - Firmjahr

Siehe auch 'Aktuelle Vorbilder charakterisieren'

8H

Aus Zyklus 3 übernommen: Den eigenen Glauben beschreiben, mit biblischen Glaubensvorstellungen vergleichen und reflektieren: *Dreifaltigkeit, Gott des Bundes, Gottesbilder, Gottes Wirken im eigenen Leben, **Heiliger Geist**, Jesus Christus als Gesicht Gottes, Jesus Christus als Mensch und Gott, Jesusbilder, JHWH, Sinn des Lebens, Wunder*

5H

6H

7H - Firmjahr

Menschen suchen Gott (Konfrontationsaufgabe)

MD S. 30 – 31 LB S. 47 - 48

Mein Bild von Gott

MD S. 32 – 33 LB S. 48 - 49

Bilder für Gott

MD S. 34 – 35 LB S. 50

Gott gibt sich zu erkennen

MD S. 34 – 35 LB S. 51 - 52

Gott – wie ein Vater

MD S. 38 – 39 LB S. 53 - 55

Gott – auf drei verschiedene Weisen da

MD S. 40 – 41 LB S. 55 - 56

Glaubensbekenntnis	zu erarbeiten			
Warum beten?	MD	S. 44 – 45	LB	S. 44 - 45
<hr/>				
Weltweites Christentum? (Konfrontationsaufgabe)	zu erarbeiten			
Eine neue Zeit beginnt (Auferstehung)	MD	S. 106 – 107	LB	S. 142 - 144
Pfingsten – Turmbau zu Babel	MD	S. 108 – 109	LB	S. 144 – 145
Geist / Ungeist in der Welt	zu erarbeiten			
Der Heilige Geist im Alltag	zu erarbeiten			
Die sieben Gaben des Heiligen Geistes	zu erarbeiten			
Die Symbole des Heiligen Geistes	zu erarbeiten			
<hr/>				
8H – nicht Firmjahr				
<hr/>				
Jesus auf der Spur (Konfrontationsaufgabe) - eine Auswahl der Gestalten treffen	MD	S. 78 – 79	LB	S. 111 - 112
Jesus – unbequem in Nazareth	MD	S. 80 – 81	LB	S. 112 - 113
Land und Leute	MD	S. 82 – 83	LB	S. 113 - 114
Jesus verändert Menschen	MD	S. 84 - 85	LB	S. 114 -115
Jesus wendet sich Menschen zu	MD	S. 86 – 87	LB	S. 115 - 117
Jesus ist der Mensch am Wichtigsten	MD	S. 88 - 89	LB	S. 118 - 119
Jesus beachtet jeden Menschen	MD	S. 90 – 91	LB	S. 119 – 120
Jesus zeigt, wie Gott ist	MD	S. 92 – 93	LB	S. 121
Jesus als Vorbild	MD	S. 94 - 95	LB	S. 122
<hr/>				
Gott geht mit – das Buch Tobit (Konfrontationsaufgabe) - ganzes Kapitel evtl. als Reserve	MD	S. 186 – 187	LB	S. 265 – 266
Plakataktion	MD	S. 188 – 189	LB	S. 266 – 267
Eine Geschichte von und mit Gott	MD	S. 190 – 191	LB	S. 267 - 268
Tobit lebt seinen Glauben	MD	S. 192 – 193	LB	S. 269 -270
Tobits Ratschläge	MD	S. 194 – 195	LB	S. 270 - 271
Die Bibel spricht in Bildern	MD	S. 196 – 197	LB	S. 271 - 272
Unterwegs mit Gott	MD	S. 198 – 199	LB	S. 273

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden

den Aufbau der Bibel beschreiben, biblische Textarten kennen und die Bibel in ihrer Bedeutung für die eigene Identität und in der Gesellschaft erörtern: *AT, NT, Paulusbriefe und Apg, Propheten, Psalmen, Welt und Umwelt der Bibel*

5H

„Mit Gott unterwegs“ – Psalm 23	RP3	S. 39 - 41
„Mit Gott unterwegs“ – Mein Psalm 23	RP3	S. 41 - 43
<i>Evtl. für einen Nachmittag – Tag: Lernaufgaben zur Bibel (z.B. Überlieferungen – Sitz im Leben – Erzähltradition Mündlich / schriftlich – Verschriftlichungen – Kanonbildung</i>		
„Du bist ein Schatz für mich! – Die Bibel als kostbares Buch wertschätzen“	RP3	S. 62 - 64
«Hoffnungsworte der Bibel – Mein Bibelwortschatz»	RP3	S. 73 - 75
«Ein Buch grosser Verheissungen – der Prophet Jesaja spricht vom Retter!»	RP3	S. 84 - 86
„Mit Jesus kommt das Licht zu uns – die Verheissung des Jesaja erfüllt sich“	RP3	S. 87 - 90
„Verheissung und Erfüllung – Matthäus beginnt, sein Evangelium zu schreiben“	RP3	S. 90 - 93
„Ein Stern am Himmel von Betlehem“	RP3	S. 93 - 95

6H

7H Firmjahr

Paulus als Person	zu erarbeiten
Paulus «Leib mit vielen Gliedern»	zu erarbeiten

8H nicht Firmjahr

Erfahrungen mit Gott – die Bibel	MD 5/6	S.136 – 137	LB	S. 185 - 186
----------------------------------	--------	-------------	----	--------------

Gottes Wort begleitet Menschen	MD 5/6	S.138 – 139	LB	S. 186 - 187
Gottes Wort sucht Vertrauen	MD 5/6	S.140 – 141	LB	S. 187 - 188
Gottes Wort macht frei	MD 5/6	S.142 – 143	LB	S. 189 - 190
Gottes Wort kritisiert die Mächtigen	MD 5/6	S.144 - 145	LB	S. 190 - 191
Gottes Wort gibt Hoffnung	MD 5/6	S.146 – 147	LB	S. 191 - 193
Gottes Wort geht um die Welt	MD 5/6	S.150 – 151	LB	S. 193 - 195
Menschen erzählen von der Nähe Gottes	MD 5/6	S.152 – 153	LB	S. 195 - 196

die Deutungsoffenheit biblischer Texte kennen, die unterschiedlichen Bedeutungen analysieren und eigene Deutungen entwickeln: *Bibel als Offenbarung, Kain und Abel, Turmbau zu Babel, Versuchung in der Wüste*

5H

„Marie macht sich auf die Suche nach Vorstellungen von Gott“	RP3	S. 43 - 46
„Gott, ich weiss schon viel von dir! – Was die Bibel von Gott erzählt“	RP3	S. 46 - 47
„Menschen erzählen die Geschichten von Gott weiter“	RP3	S. 48 - 50
„Die Bibel – ein Buch mit Erfahrungen von Gott: Wer ist Gott? Wie ist Gott? Was macht Gott?“	RP3	S. 50 - 53
„Wie biblische Texte entstanden sind – Gotteswort in Menschenwort“	RP3	S. 53 - 55

6H

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

die Symbolsprache der Bibel verstehen, in ihrer Relevanz für die eigene Identität und die Gesellschaft deuten und als Anregung für den eigenen Ausdruck anwenden: *Kindheitserzählungen bei Mt und Lk, Schöpfungstexte, Weisheitstexte, Wunderberichte*

5H

6H

„Nicht nur mein Leben hat einen Anfang – der Blick auf den Anfang allen Lebens“ Ps 139	RP4	S. 50 - 52
--	-----	------------

„Die Welt bringt mich zum Staunen“	RP4	S. 52 - 54
„Ich glaube, dass Gott von Anfang an in der Welt war!“ – Marie erzählt von der Schöpfung	RP4	S. 55 - 57
„Gottes Auftrag an uns: Bebaue und behüte!“	RP4	S. 57 - 59

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Tod und Auferstehung thematisieren, verschiedene Bezüge verstehen und ein eigene Haltung entwickeln: *christliche Abdankungsformen, Friedhöfe, Grabsteine, Himmel, Jenseitsvorstellungen, Ostern, Paradies*

5H

„Mahlgemeinschaft mit Jesus – auch nach seinem Tod“	RP3	S. 174 - 177
---	-----	--------------

6H

„Vanessas Oma ist tot“ (Lernaufgabe über mehrere Lektionen)	RP4	S. 172 - 175
„Warum lässt Gott das Leid zu?“	RP4	S. 176 - 178
„Jesus zeigt: Gott steht auf der Seite der Leidende – die Heilung eines Aussätzigen (Lk 5,12-14)“	RP4	S. 178 - 181
„Jesus hält Leid aus und überwindet es – er vertraut auf Gott“	RP4	S. 181 - 183
„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“	RP4	S. 184 - 185
„Wie haben die Jünger angefangen, Ostern zu feiern?“	RP4	S. 198 - 200
„Die Freunde Jesu begegnen ihrer Furcht und Verzweiflung – Lk 24,1-12“	RP4	S. 201 - 203
„Die Jünger und Jüngerinnen erfahren: Jesus lebt! Gott hat sie auferweckt!“	RP4	S. 204 - 206
„So lebten die ersten Christen“	RP4	S. 206 - 208
„Was für die ersten Christen wichtig ist: Glaube, Hoffnung und Liebe“	RP4	S. 213 - 215

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Religiöse Symbole beschreiben, im Umfeld einordnen und auf das eigene Leben beziehen: *Asche, Brot und Wein, Fisch, Kreuz, Licht, Ölzweig, Sakramente, Taufe, Wasser*

5H

„Wenn Jesus austeilte, werden alle satt“	RP3	S. 172 - 174
„Eucharistie: Mahl- und Erzählgemeinschaft“	RP3	S. 178 - 179
„Wir feiern viele Feste“	RP3	S. 184 - 186
„Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest“	RP3	S. 187 - 189
„Das Herzstück des Sonntags: Die Feier der Auferstehung Jesu“	RP3	S. 189 - 192
„Das Sakrament der Eucharistie – Brot und Wein als Zeichen der Liebe Gottes“	RP3	S. 193 – 195

6H

„Die ersten Christen benutzen Geheimzeichen“	RP4	S. 209 - 211
--	-----	--------------

7H Firmjahr

Siehe auch Kapitel «Gemeinsam glauben»	
Was ist ein Sakrament? / Sakramente	zu erarbeiten
Das Sakrament der Firmung (Zusammenhang Taufe+Firmung)	zu erarbeiten

8H nicht Firmjahr

Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte herausarbeiten, einen historischen Überblick erstellen und Zusammenhänge darstellen: *Christsein heute, Entwicklung der christlichen Kirchen, Glaubensbekenntnis, Reformationsgeschichte, Urchristentum*

5H

6H

7H Firmjahr

Gemeinsam glauben (Konfrontationsaufgabe)	MD	S. 116 – 117	LB S. 159 - 161
Die Grundaufgaben der Kirche	MD	S. 118 – 119	LB S. 162
Willkommen in der Gemeinschaft (Taufe) und Leben in Gemeinschaft	MD	S. 120 – 123	LB S. 162 - 164
Die Feier des Lebens (die Kirche feiert)	MD	S. 124 - 125	LB S. 164 -165
Anders feiern	MD	S. 126 – 127	LB S. 165 - 166
Gott bezeugen in Wort und Tat (Fastenopfer siehe weiter oben)	MD	S. 128 – 129	LB S. 166 - 167
Aufbau, Kirche, Rom, Bistümer, Dekanat, Pfarrei			zu erarbeiten

8H nicht Firmjahr

Das Kirchenjahr beschreiben, einzelne Feste vergleichen und in ihrer Bedeutung für den Alltag überprüfen: *Kirchliche Feiertage (Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Marienfeste, Epiphanie etc.) Jahreskreis*

5H

6H

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Eine Zeit zu feiern (Konfrontationsaufgabe)	MD	S. 96 – 97	LB	S. 136 - 137
Alles hat seine Zeit	MD	S. 98 – 99	LB	S. 137 - 138
Eine andere Zeit (Advent und Weihnachten)	MD	S. 100 - 101	LB	S. 138 - 139
Die Zeit steht still	MD	S. 102 – 103	LB	S. 140 - 141
Die Leidenszeit Jesu	MD	S. 104 – 105	LB	S. 141 - 142
Eine neue Zeit beginnt (im Firmjahr)				
Geburtstag der Kirche (im Firmjahr)				
Sonntag: Zeit für Unterbrechung	MD	S. 112 – 113	LB	S. 146 - 147
Feiern ist Erinnern	MD	S. 114 – 115	LB	S. 147 - 148

Christliche Werte vertreten

Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen

Den Wertebezug in alt- und neutestamentlichen Texten nennen, erklären und in ihrer Relevanz für die heutige Zeit darstellen: *Bergpredigt, Feindesliebe, Gewaltfreiheit, Goldene Regel, Liebesgebot, Tora als Weisung zum guten Leben*

5H

„Wozu Jesus gesandt ist“ Lk 4,16-21	RP3	S. 114 - 116
„Wie Jesus an den Menschen handelt“ Lk 7,18-22	RP3	S. 116 - 118
„Jesus erzählt, wie wir uns das Reich Gottes vorstellen können: Es ist wie mit einem Senfkorn...“ Mk 4,30-32	RP3	S. 119 - 121

6H

„In Jesus bricht das Reich Gottes an: Die Heilung des Gelähmten“ Mk 2,1,12	RP3	S. 121 - 123
„Jesus schenkt Heil: Deine Sünden sind dir vergeben!“ (Lk 7,36-50)	RP3	S. 124 - 127
„Die Zeit ist erfüllt das Reich Gottes ist nahe – wie Menschen auf den Ruf Jesu reagieren!“ (Mk 1,15)	RP3	S. 127 - 129
„Ich – du – wir – zusammen ist es richtig schön!“	RP3	S. 138 - 140
„Ich – du – wir – manchmal klappt das Zusammenleben nicht!“	RP3	S. 140 - 142
„Jesus erzählt vom barmherzigen Vater – bedingungslos geliebt!“	RP3	S. 146 - 148
„Weil DU mich so liebst! – Wer geliebt wird, kann auch selber lieben...“	RP3	S. 148 - 150
„Die goldene Regel – wie wir miteinander umgehen können“	RP3	S. 151 - 152
„Er hält sich nicht an unsere Regeln! – Wir lernen Zachäus kennen“	RP3	S. 153 - 156
„Einer, der ganz anders ist! – Jesus kehrt bei Zachäus ein“	RP3	S. 157 - 159
„Heute muss ich in deinem Haus zu Gast sein! – Begegnung verändert“	RP3	S. 160 - 162
„Der Blick auf mein Leben – über mein Leben nachdenken“	RP3	S. 162 - 164
„Gott verzeiht! – Das Geschenk der Versöhnung“	RP3	S. 164 - 166
„Den Neuanfang feiern – das Sakrament der Versöhnung“	RP3	S. 167 - 169
Evtl. Gemeinsam Mahl halten schafft Versöhnung!	RP3	S. 170 - 172

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Gemeinsam leben	MD	S. 52 – 53	LB	S. 78
Gemeinsam in der einen Welt	MD	S. 60 – 61	LB	S. 82 - 83
Wir gehören zusammen	MD	S. 64 – 65	LB	S. 84 -85
Wir brauchen Regeln	MD	S. 66 – 67	LB	S. 86 - 88
Gottes Weisungen	MD	S. 68 – 69	LB	S.-87 - 88
Das wichtigste Gebot	MD	S. 70 – 71	LB	S. 88 - 90
Miteinander streiten	MD	S. 74 – 75	LB	S. 93 - 94
Ich und du = Wir?	MD	S. 76 – 77	LB	S. 95

Von verschiedenen Werthaltungen erfahren, davon erzählen und sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzen: *Glückliches Leben, Kommunikationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, materielle und immaterielle Werte, Respekt, Toleranz, Umgang mit fremden Religionen und Kulturen, Vertrauen in die Welt*

5H

6H

„Amos kämpft für Gerechtigkeit“	RP4	S. 73 - 75
„Wäre das schön! Jesajas Traum vom Frieden...“	RP4	S. 76 - 78
„Was ist aus Jesajas Traum vom Frieden geworden?“	RP4	S. 79 - 81
„Gott schliesst einen Bund mit den Menschen – er möchte das Leben auf der Erde bewahren“	RP4	S. 82 - 85

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Formen von Verantwortung erkennen, konkrete Formen vergleichen und sich für einzelne engagieren: *Fastenopfer, Freiwilligenarbeit in der Pfarrei, Gewissensbildung, Kinderrechte (NMG 7H), Migration und Flucht, Schöpfung, Umweltverhalten*

5H

6H

„Wir sind Kinder EINER Welt“

RP4 S. 65 - 67

„Kinder haben Rechte“

RP4 S. 67 - 70

„Kinder für Kinder – die Sternsinger im Einsatz für mehr Gerechtigkeit“

RP4 S. 70 - 73

Evtl. ausserschulisch: „Lernaufgabe Schöpfung bewahren – ich bin dabei!“

RP4 S. 63 - 64

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Aus Fastenopferunterlagen ein Setting zusammenstellen

aus Unterlagen FO

Miteinander Schöpfung bewahren

MD S. 64

Leiblichkeit als Voraussetzung für Solidarität wahrnehmen, verstehen und sich darüber austauschen: *Genderfragen, Körperwahrnehmung (NMG 5H), Ich bin einmalig, Frau werden – Mann werden, Gewalt – sexuelle Ausbeutung (8H) Scham, Selbstbewusstsein*

5H

6H

7H Firmjahr

8H nicht Firmjahr

Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen

Das Verhalten in einer Gemeinschaft benennen, sich darüber austauschen und Regeln anwenden: *Normen, Verhaltensweisen an bestimmten religiösen Orten, Werte*

5H

6H

7H

8H

Die Kirche als Institution beschreiben, ihre Bedeutung erklären und sich in ihr engagieren: *Bistum, Dekanat, Gruppierungen der Kirche (z.B. JuBla, Kinderchor, MinistrantInnen, Pastoralraum oder Seelsorgeeinheit, Pfarrei, Weltkirche*

5H

6H

7H

8H

Die Kirche als Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erkennen, unterschiedliche Glaubenspraxen vergleichen und sich darüber verständigen: *Kantonale, diözesane und überregionale Gruppierungen und Angebote, Ökumene, Unterschiedliche Angebote der Pfarrei, Unterschiedliche Gruppierung der Pfarrei*

5H

6H

7H

8H

Die kulturelle Vielfalt der Pfarrei vor Ort wahrnehmen, annehmen und wertschätzen: *christliche Traditionen unterschiedlicher Kulturen, MigrantInnen, Missionen, Sprachenvielfal.*

5H

6H

7H

8H

Katholischen Glauben feiern

Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern

Die Liturgie als Beziehung zwischen Gott und Mensch wahrnehmen, sich darüber austauschen und feiern: *Andacht, Beichte, Eucharistie, Segensfeier, Versöhnungsfeier, Wortgottesdienst...*

5H

„Lichtfeier mit Absolution – hl. Luzia“

„Etwas, das bleibt – die Gegenwart Jesu in unserer Mitte“

Evtl. Lernaufgabe Eucharistie feiern (über mehrere Lektionen)

„Eucharistie feiern ... da bin ich mitten unter ihnen“

RP3 S. 195 - 198

RP3 S. 199 - 200

RP3 S. 201 - 202

6H

Eigenständiger Gang auf dem Versöhnungsweg und Empfang des Sakramentes der Versöhnung

zu erarbeiten

7H Firmjahr

Versöhnungsfeier mit sakramentaler Lossprechung (Symbol Klagemauer)

zu erarbeiten

8H nicht Firmjahr

Versöhnungsfeier mit Übergabe der 10 Weisungen

zu erarbeiten

Lieder der Pfarrei kennen, in ihrer Bedeutung verstehen und gemeinschaftlich singen: *Liedgut der Pfarrei*

5H

6H

7H

8H

Bestandteile liturgischer Feiern benennen, verstehen und sich darüber austauschen: *Evangelium, Hochgebet, Lesung, Segen*

5H

6H

7H

8H

Zentrale kirchliche Symbole beschreiben, ihre Bedeutung erklären und in Bezug zum eigenen Glauben setzen: *Altar, Ambo, Brot, Wein, Tabernakel, ewiges Licht*

5H

6H

7H

8H

Gebete und in der Liturgie verwendete Texte der kirchlichen Traditionen kennen, ihren biblischen Ursprung und ihre Bedeutung verstehen und individuell sowie in Gemeinschaft beten bzw. sprechen: *Agnus Dei, Antworten und Rufe der Gemeinde, Engel des Herrn, Evangelium, Gebet nach der Kommunion, Gegrüsst seist du, Maria, Glaubensbekenntnis, Jesusgebet, Kyrie, Lesung, Lobpreis, Sanctus, Schuldbekenntnis, Stossgebet*

5H

6H

7H

8H

Körperhaltungen im Verlauf liturgischer Feiern in ihrer Bedeutung verstehen, einüben und in liturgischen Feiern aktiv umsetzen: *Friedensgruss, Gebetshaltungen: Knien, Kommunionempfang, Stehen, Verneigung*

5H

6H

7H

8H

Die Sakramente der Kirche als besondere Beziehung zu Gott wahrnehmen, deuten und als Ausdrucksform der eigenen Gottesbeziehung annehmen: *Beichte, Eucharistie, Mahlgemeinschaft, Schuld und Sünde, Versöhnung, Firmung*

5H

6H

7H

Der Ablauf des Firmsakramentes und Bedeutung der einzelnen Elemente

zu erarbeiten

8H

Christliche Spiritualität leben

Sich vielfältige spirituelle und meditative Formen des Christentums erschliessen und eine achtsame Haltung einnehmen

Grundfragen des Lebens wahrnehmen, religiös deuten und für das eigene Leben bewerten: *Das Böse und das Gute, Gerechtigkeit, Glück, Leben nach dem Tod, Lebenssinn, Leid, Liebe*

5H

6H

7H

8H

Die Glaubenspraxis in der Familie wahrnehmen, verstehen und sich darin einbringen: *Religion in der Familie, Leben und Sterben..*

5H

6H

7H

8H

Unterschiedliche biblische und nichtbiblische Gebete kennen, zuordnen und situativ anwenden: *Gebetshaltungen, Gegrüsst seist du Maria, Herzensgebet, Perlen des Glaubens...*

5H

6H

7H

8H

Spiritualität wahrnehmen, sich über Erfahrungen austauschen und sich darauf einlassen: *Bibeltexte, Ikonenmalerei, Kunst, Musik, Stille, Tanz..*

5H

6H

7H Firmjahr

Staunen und Fragen (Konfrontationsaufgabe)

MD S. 14 – 15

LB S. 28 -29

Ich staune

MD S. 16 – 17

LB S. 29

Warum bin ich «Ich»?

MD S. 18 – 19

LB S. 30

Der Weg nach innen

MD S. 26 – 27

LB S. 34 - 35

8H nicht Firmjahr

Religiöse Orte charakterisieren, vergleichen und einen persönlichen Bezug schaffen: *Friedhöfe, Gipfelkreuze, Wegkreuze*

5H

6H

7H

8H

Spirituelle Wegbegleiter entdecken, deuten und für das eigene Leben förderlich werden lassen: *Jesus Christus, Heilige, Maria*

5H
6H
7H
8H
